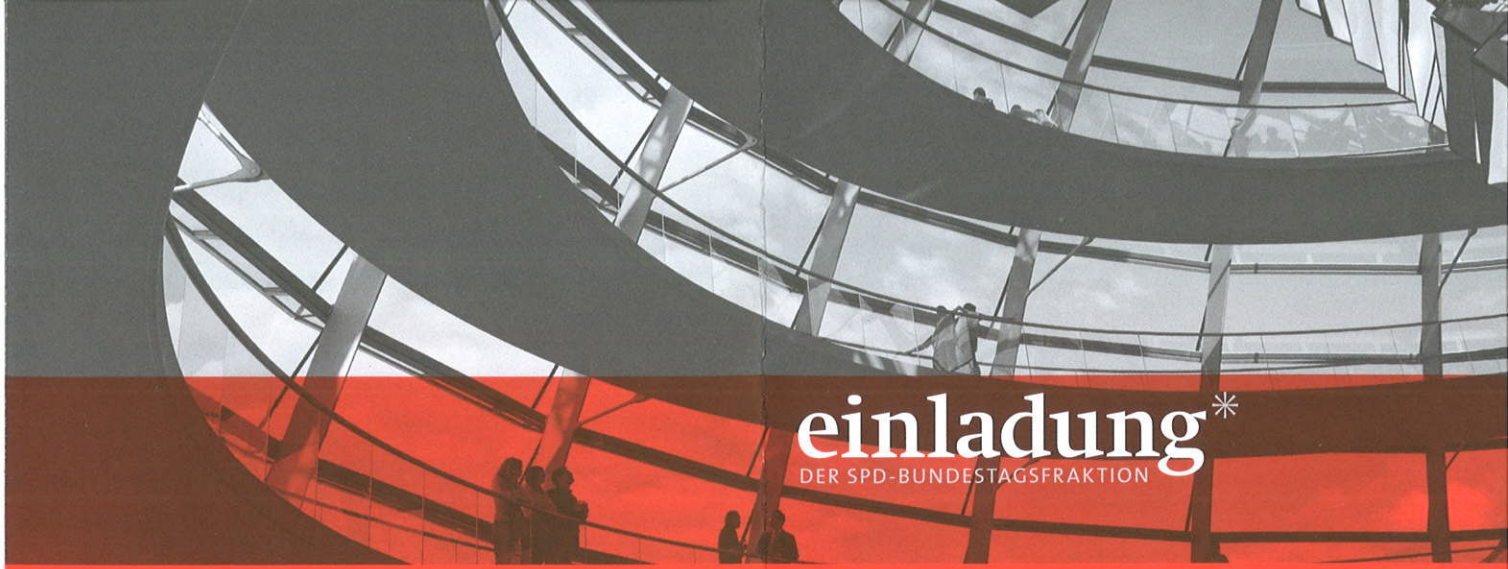


einladung*
DER SPD-BUNDESTAGSFRAKTION

www.spdfraktion.de

Hinweis

Tagungsort
Reichstagsgebäude
Abgeordnetenlobby, Plenarebene
Eingang Süd
Scheidemannstraße
10117 Berlin

Einlass ab 17.00 Uhr

Rückantwort nur bei Teilnahme
Um Antwort auf beiliegender Karte oder per Fax bis zum **08.04.2016** wird gebeten.

Kontakt
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon (030) 227-59151
Telefax (030) 227-56173
E-Mail anmeldung@spdfraktion.de

Es gelten besondere Sicherheitsvorkehrungen.
Bei der Einlasskontrolle ist neben dieser Einladung ein gültiger Personalausweis/Pass vorzuweisen.

Dr. Julius Moses

Ein jüdisches Leben in Deutschland

am Mittwoch, den 13.04.2016,
um 18.00 Uhr
Abgeordnetenlobby, Plenarebene
Reichstagsgebäude, Berlin

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit
„Gegen Vergessen – für Demokratie e.V."

SPD
BUNDESTAGS
FRAKTION



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Politiker und Arzt Dr. Julius Moses (1868-1942) kämpfte bereits im wilhelminischen Kaiserreich gegen den anwachsenden Antisemitismus in Deutschland. Er gab den *Generalanzeiger für die gesamten Interessen des Judentums* heraus und setzte sich unermüdlich gegen die Diskriminierung von Juden ein. Im proletarischen Berlin wurde Moses zum engagierten Volksarzt und zum wichtigsten Kritiker ärztlicher Menschenversuche.

Von 1920 bis 1932 war Moses Reichstagsabgeordneter und gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion. Er kümmerte sich engagiert um die sozialen Probleme der Arbeiterinnen und Arbeiter und setzte sich für Reformen im Gesundheitswesen und im Strafvollzug ein.

Schon früh warnte Moses vor den Plänen Adolf Hitlers. Drastisch wie kein zweiter prophezeite er bereits vor 1933 die Ausgrenzung der jüdischen Bevölkerung und den staatlich organisierten Massenmord durch die Nationalsozialisten. 1942 wurde Julius Moses in Theresienstadt ermordet.

Der Medienhistoriker Prof. Dr. Holger Böning hat nun über den „Volksarzt und Propheten des Schreckens" Dr. Julius Moses eine Biografie vorgelegt. Am 13. April 2016 wird er sein Buch im Berliner Reichstagsgebäude vorstellen. Gemeinsam mit ihm sowie mit der Leiterin des Zentrums für Antisemitismusforschung an der TU Berlin, Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum, und mit Paul Nemitz, einem Enkel von Julius Moses, möchten wir an den engagierten Sozialdemokraten und Abgeordneten erinnern und der Frage nachgehen, welche Bedeutung die Ereignisse in der Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus für die Gegenwart haben.

Hierzu lade ich Sie herzlich ein.

Thomas Oppermann, MdB
Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion

Programm

18.00 Uhr	**Eröffnung und Begrüßung** Thomas Oppermann, MdB Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion
18.05 Uhr	**Dr. Julius Moses** **Ein jüdisches Leben in Deutschland** Prof. Dr. Holger Böning Universität Bremen Autor der Biografie von Dr. Julius Moses
18.20 Uhr	**Zur Sonne, zur Freiheit? Jüdische Sozialdemokraten im kurzen 20. Jahrhundert** Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum Leiterin des Zentrums für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin
18.35 Uhr	**Diskussion** Prof. Dr. Holger Böning Paul Nemitz Thomas Oppermann, MdB Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum Moderation Shelly Kupferberg
19.00 Uhr	**Ausklang**

An der Veranstaltung

Julius Moses – Ein jüdisches Leben in Deutschland

am Mittwoch, dem 13.04.2016, um 18.00 Uhr im Reichstagsgebäude, Berlin nehme ich teil.

VORNAME, NAME .....

DATUM .....

GEBURTSDATUM .....

UNTERSCHRIFT .....